

mikado-Interview

Es kommt Bewegung in die Holzbaubranche

Anfang April 2010 nahm die „Zukunft Holz gGmbH“ als Nachfolgeorganisation des Holzabsatzfonds ihre Arbeit auf. Schon im Dezember 2009 hatte sich der „Informationsverein Holz e.V.“ gegründet. **mikado** befragte dazu Alexander Gump, Vizepräsident des Landesinnungsverbands des Bayerischen Zimmererhandwerks und 1. Vorsitzender des „Informationsvereins Holz e.V.“.

mikado: Herr Gump, was bedeutet die Gründung der „Zukunft Holz gGmbH“ für den vor Kurzem gegründeten „Informationsverein Holz e.V.“?

Alexander Gump: Die Gründung zeigt, dass sich die Forst- und Holzbranche zur Steigerung des Holzabsatzes einer gemein-

samen Organisation bedienen will. Nach der Schockstarre und Ratlosigkeit, die die Zwangsauflösung des Holzabsatzfonds (HAF) zunächst auslöste, ist das ein gutes Zeichen. Es kommt nun immer mehr Bewegung in die Branche. Wir freuen uns über

die Gründung natürlich sehr und sehen uns dadurch in unserem Kurs bestätigt.

Sie begrüßen also die „Zukunft Holz GmbH“?
Ja, wir betrachten sie nicht als Konkurrenten, sondern als Partner. Unsere Konkurrenten sind

Braucht es überhaupt zwei Organisationen?

Ja, das scheint uns sinnvoll. Die Zukunft Holz GmbH ist ja als operative Einheit mit dem „Deutschen Forstwirtschaftsrat e.V.“ (DFWR) und dem „Deutschen Holzwirtschaftsrat e.V.“ (DHWR) als Gesellschafter für den gesamten Holzabsatz und damit für ein viel größeres Themenfeld gegründet worden. Das ist schon wegen der differenzierten Interessen von Holzherzeugern und Holzabnehmern kompliziert und wird nicht leichter durch den natürlichen Wettbewerb, Holz che-

einfach beitreten und als Mitglied mitreden und mitwählen. Jeder Architekt, jeder Holzbaubetrieb, aber auch jeder Forstbetrieb oder Säger ist herzlich willkommen. Den Mitgliedsbeitrag von 100 Euro pro Jahr kann sich auch jeder leisten. Die größte Freude hätte ich, wenn alle 9000 Zimmereibetriebe und die vielen Tausend Architekten, die bisher den Informationsdienst Holz und die Holzbaufachberatung gern genutzt haben, über ihren Beitritt und ihre Beiträge diesen wertvollen Dienst erhalten würden.

„Dem Informationsverein Holz kann man ganz einfach beitreten und als Mitglied mitreden und mitwählen.“

Wie viele Mitglieder haben Sie denn momentan?

142 sind es zurzeit – eine gute Mischung vor allem aus Zimmereibetrieben und der Holzverarbeitenden Industrie. Forstwirtschaft und Sägewerke sind bisher noch nicht überproportional vertreten.

Was sind die Ziele des „Informationsvereins Holz e.V.“?

Zunächst wollen wir uns möglichst breit aufstellen, um das

samen Organisation bedienen will. Nach der Schockstarre und Ratlosigkeit, die die Zwangsauflösung des Holzabsatzfonds (HAF) zunächst auslöste, ist das ein gutes Zeichen. Es kommt nun immer mehr Bewegung in die Branche. Wir freuen uns über

die Baubranche, die nicht mit Holz arbeiten. Alle Aktivitäten, die den Marktanteil von Holz steigern, begrüßen wir sehr – so auch die Gründung der „Zukunft Holz gGmbH“. Wie wir künftig dann konkret miteinander kooperieren, wird sich zeigen.

misch, thermisch und konstruktiv zu nutzen. Anders der „Informationsverein Holz e.V.“, der sich ja nur auf eine Aufgabe konzentrieren will: die Fortsetzung der Arbeit des „Informationsdienst Holz“ und der Holzbaufachberatung. Bei uns kann man ganz

Raumkonzept

Eine Holzkiste für edle Weine



Eine schicke Holzbox entwickelte der Küchenspezialist Bulthaup für den Genuss hochwertiger Weine in einem angemessenen Ambiente. Gestalterisches Leitmotiv ist der Verzicht auf Überflüssiges und die Konzentration auf das Wesentliche. „Glück ist die gefühlte Balance zwischen Geselligkeit, Sinnlichkeit und Spiritualität“, erklärt der Hersteller. Wein und Douglasie befriedigen diese Sehnsucht anscheinend sehr gut. Mögliche Käufer der Holzbox sind Bewohner großer Lofts, Hotels und Weinhändler.

www.bulthaup.com

Photovoltaik

Schattenseiten der Sonne

Über Photovoltaikanlagen auf Dächern ist die Feuerwehr nicht besonders glücklich, denn das Löschen wird dadurch gefährlicher. Die Einsatzkräfte müssen besonders vorsichtig sein, denn die Anlagen bleiben auch bei einem Brand in Betrieb und die bis zu 1000 Volt Gleichstrom sind eine lebensgefährliche Bedrohung. Die Münchener Feuerwehr hat deshalb einen speziellen Leitfaden herausgegeben: „Gefahr durch die Sonne? Photovoltaikanlagen und deren Gefahren für Einsatzkräfte“.

www.feuerwehr.muenchen.de → Ausbildung

gesamte Cluster „Forst und Holz“ abzubilden. Mit einem soliden Grundstock an jährlichen Einnahmen über die Mitgliedsbeiträge wollen wir uns dann daran beteiligen, dass die Nutzungsrechte an der seit über 50 Jahren etablierten Marke „Informationsdienst Holz“ gesichert und dessen frühere Tätigkeiten wieder aufgenommen und weitergeführt werden: die regionale und überregionale Fachberatung, Informationsaufbereitung und -verbreitung über Printpublikationen und das Internet, Organisation von Fachtagungen und Messeauftritten. Durch eine breite Mitgliederstruktur und die vielen eher kleinen Zimmereibetriebe, die aber die sind, die den Kontakt zum Endkunden haben, sind wir nahe am Marktgeschehen und können schnell auf Entwicklungen reagieren.



▲ Alexander Gumpp sieht die „Zukunft Holz gGmbH“ und den „Informationsverein Holz e.V.“ nicht als Konkurrenten, sondern als Kooperationspartner

Herr Gumpp, herzlichen Dank für das Gespräch.

► Frage des Monats

Der schwedische Möbelgigant Ikea bietet nun auch auf dem deutschen Markt preisgünstige Fertighäuser an. Welche Auswirkungen hat das auf das Image der deutschen Holzbaubranche?

- A) Das riesige Marketingbudget von Ikea kann dem deutschen Holzbau nur gut tun. Holzhäuser kommen dadurch endlich in Mode.
- B) Das Image des Holzbaus verlagert sich weg von „hochwertiger Qualität“ hin zu „billige Massenware“ und schadet damit der Branche.
- C) Ikea schadet dem deutschen Holzbau nicht, nützt ihm aber auch nichts.

Stimmen Sie ab im Internet: www.mikado-online.de



Design und Energiesparen „made in Germany“*. **Roto macht es vor.**

Designo – die neue Roto Generation. Fließende Linien, elegante Übergänge, Anthrazit-Metallic-Lackierung: Das ist Designo. Stark auch die inneren Werte wie der serienmäßig eingebaute 2teilige Wärmedämmblock. Vorbildliche Energieeffizienz, rundum besser durchdachte Roto Technik, einfache Montage – Fortschritt „made in Germany“*.

* Über 90% unserer Produkte



Roto Designo R8 – die Ersten mit serienmäßig eingebautem Wärmedämmblock

www.roto-frank.com
Dach- und Solartechnologie



Besser durchdacht